

folgerungen sich daraus für den Kampf um die allseitige Stärkung der DDR ergeben.

- Die überzeugende Darlegung des Entwicklungsweges der UdSSR zur führenden Weltmacht des Friedens, der Demokratie und des Sozialismus, zum internationalen Zentrum des antimperialistischen Kampfes. Es soll hierbei vor allem die Rolle der Sowjetunion als Pionier des Fortschritts der Menschheit erläutert werden.
- Die umfassende Nutzbarmachung der sowjetischen Erfahrungen auf allen Gebieten mit dem Ziel, einen hohen Nutzeffekt bei der Erfüllung unserer Aufgaben, bei der Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus zu erreichen.

DDR — Sieg der Ideen Lenins auf deutschem Boden

Die Existenz der DDR, des ersten sozialistischen Staates deutscher Nation, ist ein Sieg der Ideen Lenins auf deutschem Boden. Für diesen siegreichen Kampf war die deutsch-sowjetische Freundschaft, die schöpferische Anwendung der reichen Erfahrungen unserer Freunde aus dem Lande Lenins, ein sicheres Fundament. Unsere Partei, die SED, gestaltete den Aufbau des Sozialismus auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, der zum ersten Mal in der Sowjetunion verwirklichte allgemeingültigen, Gesetzmäßigkeiten.

Heute richtet die Partei das Hauptaugenmerk „auf die Stärkung der Wirtschaftskraft unseres Landes und auf die wirtschaftliche und wissenschaftlich-technische Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialisti-

schen Staaten“ (W. Ulbricht, 9. Tagung des ZK). Das aber heißt vor allem: Immer engere Zusammenarbeit mit der Sowjetunion bei der Gestaltung des Planungssystems, Erweiterung des Erfahrungsaustausches auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Führungstätigkeit, Ausarbeiten eines einheitlichen Systems der automatisierten Vorbereitung der Produktionsprozesse sowie das Entwickeln und Produzieren der materiell-technischen Ausrüstungen, damit komplexe Systemlösungen für die Automatisierung angewandt werden.

Für unsere Gesellschaft ergibt sich daraus die verantwortungsvolle Verpflichtung, den Werktätigen die Notwendigkeit des Zusammenschlusses unserer geistigen und materiellen Potenzen mit denen der Sowjetunion, den Inhalt der Integration zu erklären. Die Grundeinheiten, die Vorstände, die Kollektive „DSF“ und die Zirkel wirken überzeugend dafür, daß sich das Wissen und Können der Wissenschaftler und Praktiker der DDR auf die Lösung der Probleme konzentriert, die für die wissenschaftlich-technische und ökonomische Zusammenarbeit mit der Sowjetunion entscheidend sind. Sie bemühen sich deshalb, in den Großforschungszentren und wissenschaftlichen Einrichtungen die Arbeit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft weiter zu verstärken, damit wissenschaftliche Forschungsgemeinschaften und -kollektive den Kampf um den Ehrentitel „Kollektiv Deutsch-Sowjetische Freundschaft“ auf nehmen.

Nachahmenswertes Beispiel

Das Hauptanliegen der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft besteht dar-

schäftige, um so deutlicher kommt mir zum Bewußtsein, daß wir trotz unserer Erfolge — wir haben zum Beispiel eines der besten Haushaltsbücher — mit Hilfe des ganzen Kollektivs eine noch höhere Qualität bringen könnten. Das Studium von Lenins Werken sollte uns allen die Erkenntnis vermitteln, unsere 70er Kennziffer mit Hilfe der ökonomischen Gruppe noch einmal zu überprüfen. Gewiß werden auch wir noch auf Reserven

stoßen, die richtig genutzt, zu noch besseren Ergebnissen unserer Arbeit führen, die der Gesellschaft und jedem einzelnen zum Vorteil gereichen.

In unserer Wettbewerbskonzeption wurde beschlossen, in Seminaren jeweils bestimmte Werke zu behandeln und die Kollegen so anzuleiten, daß sie selbst zu den Büchern greifen, um sich mit den Leninschen Lehren vertraut zu machen. Ich selbst, als Leiter des Kollektivs,

werde das Studium noch intensiver betreiben, denn ohne ein wissenschaftliches Fundament für unsere Arbeit kommen wir in der Zukunft nicht mehr aus. Lenin ist mir ein ständiger Ratgeber.

Heinz Sommer
Leiter der Formerbrigade
„Werner Seelenbinder“

(Aus: Betriebszeitung
„Hennigsdorfer Stahl“,
VEB Stahl- und Walzwerk
„Wilhelm Florin“)